

Wenn PEISKER unter Berufung auf mich sagt, daß es in dieser Gegend, wo das *pluimoratum* des Plinius heimisch sein soll, gar keine Räderpflüge gebe, so ist das offenbar nur für sachunkundige Leser berechnet, denn der Deichselaadl von Meran und Umgegend hat Vorgestell, und weiter nach Süden haben, so weit ich mich entsinne, alle Pfluggeräte Radvorgestell, schon um Trient und am Gardasee; der Radaadl ist nur Spezialgerät (Weinbergpflug).

122. Dieses Geräte, der Filderpflug von den Fildern bei Stuttgart, wo auch die Landwirtschaftliche Hochschule Hohenheim liegt, ist etwas weiter oben schon besprochen worden. Es

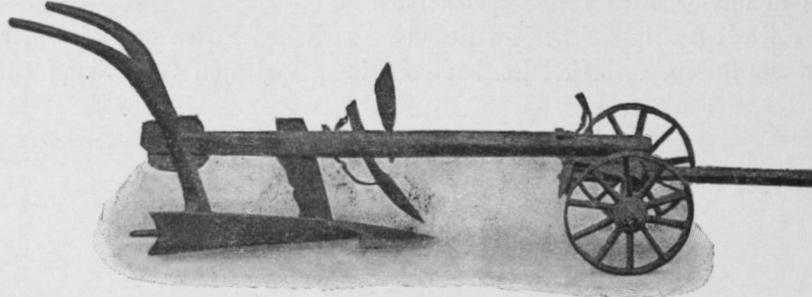


Fig. 122.

hat verstellbares Streichbrett, erinnert mit seinem schmalen, nach vorn sich verjüngenden Streichbrett an die kegelförmigen, nach vorn spitzen Streichbretter des hohen Schwarzwaldes.

In Fig. 123 bis 125 bringe ich vier Bilder von Aadls aus dem obersten Etschtal, dem Vintschgau, bis zur Malser Heide und noch darüber hinaus bis Nauders am Finstermünz und Pfunds im Inntal (Nordtirol).

Es sind das Ackergerätebilder, welche ich erst in späteren Jahren an Ort und Stelle gezeichnet habe.

123. Dieses Bild stellt den Aadl von Gratsch bei Meran in Südtirol dar. Die Maße der einzelnen Teile sind in Zentimetern an Ort und Stelle angeschrieben. Die beiden vorn unter

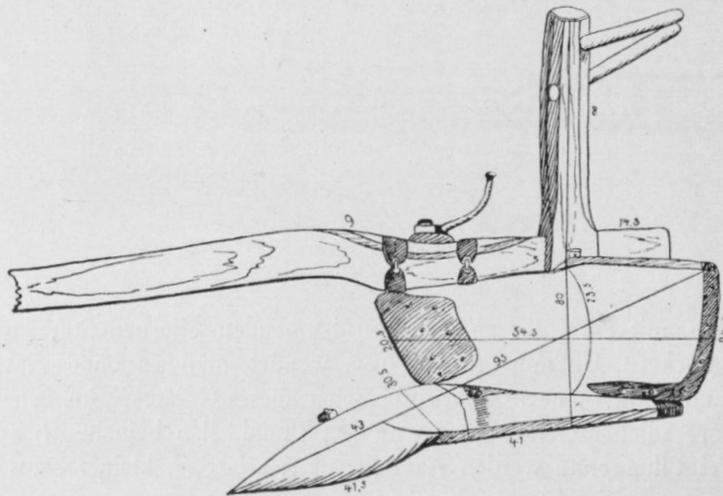


Fig. 123.

spitzem Winkel fest verbundenen Streichbretter sind mit Zapfen am Mandl (Sterze oder Säule) festgestellt (unbeweglich). Die hintere lichte Entfernung der Bretter beträgt oben 22 cm, unten